

PANORAMA STRASSEN

Die Panoramastraßen Montenegros führen Sie durch die uppige Natur und die unwahrscheinlich vielfältigen Regionen und Kulturen dieses unendlich interessanten Landes. Die vier vorgeschlagenen Routen zeigen Ihnen verschiedene Landschaften – von der traumhaften Adriaküste bis zu den wilden und romantischen Bergen im Norden des Landes.

Die Route 'Die Berge und das Meer' beeindruckt jeden. Diese echte Panoramastraße zeigt Ihnen die Kontraste Montenegros und zeigt, warum das Land gerade diesen Namen trägt. Sie verbindet das Meer mit den Bergen und dem berühmten Skadarsee, der entlang seiner Ufer später Ortschaften versteckt, die sogar viele Montenegriener noch nicht kennen.

Machen Sie Ihre Kamera startklar und geben Sie sich diesem Abenteuer hin!

MONTENEGRO
Wild & Schöne

www.montenegro.travel

WILKOMMEN



WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Montenegro Call-Center: 0 8000 1300
Notruf-Zentrale: 112
Polizei: 122
Panndienst - AMSCG: 19807
Bergrettungsdienst Montenegros:
+382 (0) 40 256 084

NÜTZLICHE INFORMATIONEN

NATIONALE TOURISMUSORGANISATION
www.montenegro.travel

LOKALE TOURISMUSORGANISATIONEN

Herceg Novi: www.hercegnovi.travel
Kotor: www.tokotor.me
Tivat: www.tivat.travel
Budva: www.budva.com
Bar: www.bar.travel
Ulcinj: www.ulcinj.travel
Podgorica: www.podgorica.travel
Cetinje: www.cetinje.travel
Nikšić: www.niksic.travel

NATIONALPARKS MONTENEGROS
www.nparkovi.me

NATIONALMUSEUM MONTENEGROS
www.mnmuseum.org

LEGENDE

- 3 Die Berge und das Meer
- 3a Alternative Wege
- 1 Die Krone von Montenegro
- 4 Die Runde über Korita
- ▶ ◻ Beginn und Ende der Route
- Schutzgebiete
- Staatsgrenze
- ✠ Sakralbauten
- ⚓ Denkmal, Leuchtturm
- 👁 Aussichtspunkt

KOORDINATEN DES STARTPUNKTS
N 42°27.41280', E 18°29.55399'



PRAKTISCHE ANWEISUNGEN

Die Panoramastraße 'Die Berge und das Meer' ist durchgängig asphaltiert. Ein Großteil der Strecke führt über schmale, kurvenreiche Straßen. Fahren Sie daher langsam und sehr vorsichtig. Es kann leicht passieren, dass Ihnen ein Fahrzeug an einer Engstelle entgegenkommt und Sie zurücksetzen müssen, damit Sie einander vorbeifahren können. Das bezieht sich vor allem auf einen Teil der Hauptroute (3) – von Virpazar bis zum Dorf Vladimir – sowie auch auf die alternativen Routen 3b und 3d.

Der höchste Punkt auf dieser Route liegt unterhalb des Lovćen-Mausoleums, auf 1550 Meter über dem Meeresspiegel. Die beste Reisezeit für das Befahren dieser Route ist zwischen Mai und Oktober. In den übrigen Jahreszeiten sollte man sich im Voraus über die Wetterbedingungen und mögliche Streckensperrungen informieren. Bei heftigen Regenfällen kommt es in den Bergregionen immer wieder zu Steinschlägen. Hier ist besondere Vorsicht geboten. Die Strecken, die am Ufer des Skadarsees entlangführen, sowie auch die alternativen Wege 3b und 3d, sind für große Wohnmobile (7 m oder länger, 2,30 m oder breiter) nicht geeignet. Fahrer kleinerer Wohnmobile sollten diese Streckenabschnitte nur befahren, wenn sie über ausreichend Fahrpraxis verfügen. Dazu zählt auch die alte Straße von Kotor nach Njeguši mit ihren 25 engen Serpentinaen.

Die Panoramastraße 'Die Berge und das Meer' ist in beiden Richtungen ausgeschildert. Der offizielle Start ist in Herceg Novi, der Endpunkt liegt in der Küstenstadt Bar. Sie können ihre Reise aber ganz individuell planen und an jeder beliebigen Stelle in die Rundtour einsteigen oder verschiedene alternative Westrecken bzw. andere Panoramastraßen damit kombinieren. Die Panoramastraße 'Die Berge und das Meer' ist mit der Nummer 3 beschildert, die alternativen Routen mittels eines hinzugefügten Buchstabens - a, b, c oder d.

Die Länge dieser Panoramastraße beträgt 283 km. Zusammen mit allen alternativen Routenvorschlägen beträgt die Gesamtlänge zusammen 453 km. Das bedeutet, dass Sie für die vollständige Route mindestens zwei, besser aber drei bis vier Tage einplanen sollten.

Entlang der Route gibt es ausreichend Tankstellen und Übernachtungs- und Versorgungsmöglichkeiten sowie Restaurants und Cafés. Während der Hochsaison ist es empfehlenswert die Unterkunft bereits im Voraus zu reservieren.

VERKEHRSVORSCHRIFTEN

Auch bei Tag muss mit eingeschaltetem Abblend- bzw. Tagfahrlicht gefahren werden. Im Fahrzeug mitzuführen sind: Reflektierende Warnweste, Erste-Hilfe-Set, und, je nach Wetterverhältnissen, Winterausrüstung. Die maximal zulässige Blutalkoholkonzentration ist 0,3 Promille. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 50 km/h innerhalb und 80 km/h außerhalb geschlossener Ortschaften, soweit das durch die Verkehrsbeschilderung nicht anderweitig geregelt ist.

HINWEIS

Die Panoramastraßen Montenegros nutzen die vorhandene Infrastruktur. Es gelten die nationalen Verkehrsvorschriften. Das Ministerium für nachhaltige Entwicklung und Tourismus übernimmt keine Haftung für mögliche Bauarbeiten und Umleitungen, oder für irgendwelche besondere Ereignisse auf den Routen.



INFO

PANORAMA STRASSEN

kostenlose landkarte

DIE BERGE UND DAS MEER



IMPRESSUM: Herausgeber: Ministerium für Nachhaltige Entwicklung und Tourismus, Auflage: 5000, Ausgabejahr: 2019.



Sveti Stefan



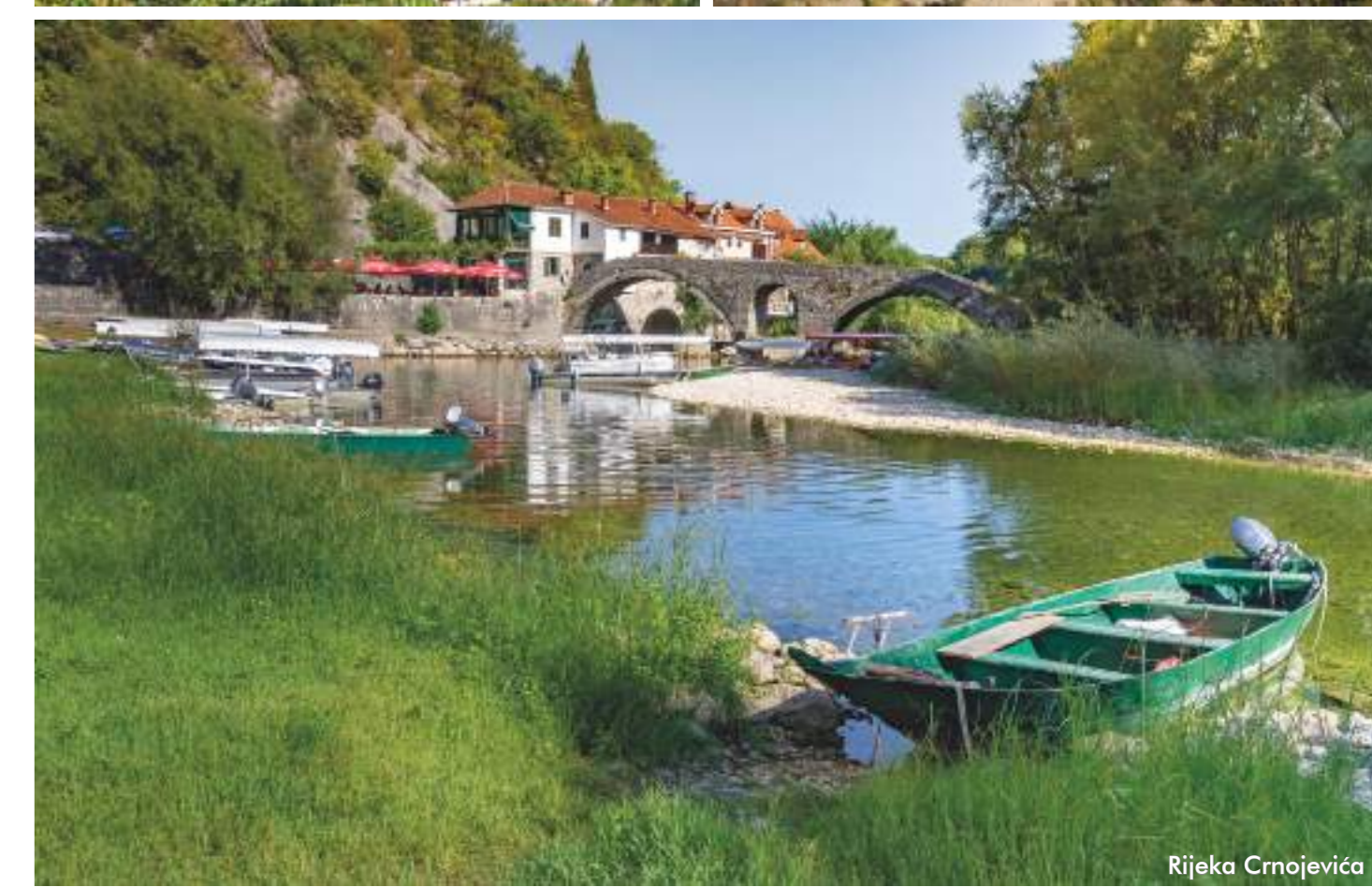
Perast



Skadarsee



Krnice



Rijeka Crnojevica



Risan



Sivo Bar



Tivat



Murfi Skadarsee



BOKA KOTORSKA - BUCHT VON KOTOR

Wir beginnen die Tour in Herceg Novi – der ersten Stadt an der Küste der Boka Kotorska. Die Bucht von Kotor, der südlichste Fjord Europas, entdeckt man zunächst am besten vom Meer aus. Hier auf Meereshöhe wird deutlich, wie steil die Berge direkt ins Meer abfallen und den pitoresken Städtchen und Dörfern nur sehr wenig Platz lassen. Diese außergewöhnliche Landschaft zeigt ihre sagenhafte Schönheit, sowie die reiche Kultur und Geschichte der alten Siedlungen an der Boka der wir für die nächsten Kilometer folgen werden. Die Boka Kotorska ist eine der schönsten Buchten der Welt, ein Großteil der Bucht gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Herceg Novi

Die Gründung Herceg Novis geht auf der Jahr 1382 zurück. Diese längst vergangenen Zeiten werden bis heute durch gut erhaltene Festungsanlagen aus den ottomanischen, venezianischen, spanischen und österreichischen Perioden dokumentiert. Zwei benachbarte Orte werden ebenfalls zu Herceg Novi gerechnet. Dabei stellt der Kurort Igalo mit seinem heilenden, radioaktiven Meeresschlamm von Blatna Plaža das Zentrum des Gesundheitstourismus in Montenegro dar. Der Teiltort Bijela ist seit dem 14. Jahrhundert bekannt für seine Schiffsbaukunst. Bekanntheit erlangte Herceg Novi auch durch sein traditionelles Mimosenfest, das seit 1969 jeden Februar zu Ehren der Mimosenblüten abgehalten wird. Das Wahrzeichen dieses Festivals sind die populären Majoretten.

Morinj

Morinj ist eine kleine Ortschaft im tiefsten Teil des Fjords, mit einer langen Geschichte und Tradition. Früher war Morinj das Zuhause berühmter Seefahrer, die die Meere der ganzen Welt befuhren und mit ihren Gewinnen den Bau der prachtvollen Steinhäuser finanzierten. Diese Häuser stehen bis heute und sind Zeuge der goldenen Zeiten von Morinj. Eine weitere Besonderheit in Morinj ist der Überfluss an Trinkwasser. Es gibt viele Wasserquellen in diesem Gebiet, so dass Morinj früher für seine Getreide- und Olivenmühlen bekannt war. Damals gab es in dieser kleinen Ortschaft 20 Mühlen, heute derer nur noch zwei. Eine dieser beiden Mühlen wurde in das bekannte Restaurant 'Ćatovića Mirni' umgewandelt.

Risan – Stadt/archäologische Fundstätte

Risan ist die älteste Stadt in der Bucht von Kotor und war lange Zeit auch die Hauptstadt der Boka. In historischen Quellen wird Risan schon im 3. Jahrhundert v. Chr. erwähnt. Die Stadt ist auch bekannt, weil sich auf dem Berg Gradina oberhalb von Risan die Residenz der illyrischen Königin Teuta befand (die Festung besteht noch immer), um die sich zahlreiche Legenden ranken. Sie soll unwahrscheinlich schön, mutig und weise gewesen sein. Man sagt auch, dass sie eine echte Piratenkönigin war, die die umgebenden Meere unsicher machte. Damit zog sie den Unmut der Römer auf sich. Die Königin wurde gezwungen, sich zu unterwerfen. Der Legende nach, beging sie daraufhin in Risan Selbstmord. An der Stelle, wo sie ins Meer sprang, steht heute ein Hotel, das ihren Namen trägt. In Risan hatte Königin Teuta eine eigene Münzprägestalt, die heute unter dem Meeressboden liegt. Nach den Illyriern wurde Risan von den Römern übernommen. Auch in der Römerzeit war Risan eine wirtschaftlich bedeutende Hafen- und Handelsstadt mit mehr als 10.000 Einwohnern, eine echte Küstenstadt jener Zeit, mit Palästen, Mauern und Festungen. Am Ende des 6. oder Anfang des 7. Jahrhunderts wurde die Ortschaft von einem großen Erdbeben komplett zerstört. Ein Großteil der Gebäude verschwand im Meer. Deswegen sind die römischen Mosaiken aus dem 2. Jahrhundert n. Chr., die Sie jetzt in Risan besichtigen können, noch bedeutender, denn sie haben dieses Erbe überlebt. Die Fußböden einer römischen Villa – Villa Urbana – waren mit diesen Mosaiken dekoriert. Die Villa wurde zerstört, aber die Mosaiken sind sehr gut erhalten geblieben. Von besonderer

Prčanj

Wenn Sie aus Kotor durch die Bucht weiterfahren, kommen Sie in eine andere interessante Ortschaft, die kleine Stadt Prčanj. Hier wurde der berühmteste Seekapitän aus Montenegro, Ivo Vizin, geboren. Er war der erste Slawe, der mit seinem Segelschiff, Splendidio, um die Welt segelte. Diese Reise war in jener Zeit eine große semännische Herausforderung. In Prčanj ist sein Geburtshaus erhalten geblieben.

Bedeutung ist das Mosaik von Hypnos – Gott des Schlafes, das einzige erhaltene Mosaik mit dem Bild dieses Gottes.

Perast

Perast ist ein echtes Schmuckstück an der Boka, ein Städtchen, das – zusammen mit Risan – unter dem Einfluss der Illyrier entstand. Anders als Risan stand aber Perast ab Mitte des 15. Jahrhunderts unter dem Einfluss von Venedig, während Risan unter der Herrschaft des Osmanischen Reichs verblieb. Das Städtchen ist ein typisches Beispiel für die traditionelle Barockarchitektur, mit zahlreichen Palästen und 14 Kirchen auf kleinstem Raum. Neunzehn Paläste bezeugen heute die goldenen Zeiten von Perast im 17. und 18. Jahrhundert und sind Zeuge der langen Seefahrtradition Perasts, wo auch die erste Seefahrschule gegründet wurde.

Direkt gegenüber Perast liegen zwei kleine Inseln: Eine natürliche, St. Georg, und eine künstliche Insel, Gospa od Skrpjela oder Maria vom Felsen. Es ist interessant zu erfahren, wie die künstliche Insel geschaffen wurde: Seefahrer aus Perast fanden auf einem Felsen in der Nähe der Insel St. Georg eine Ikone Mutter Gottes und sie gelobten, hier eine Insel zu bauen und darauf eine Kirche zu errichten. So wurde das auch gemacht. Die Tradition hat sich bis heute erhalten. Jedes Jahr am 22. Juli bringen die Einwohner auf verzieren Booten Steine zur Insel und werfen sie dort ins Meer, um auf diese Weise die Fläche der Insel zu vergrößern. Die Einheimischen nennen diese Veranstaltung 'Fasinada'.

Kotor Stadt der Geschichte und des Karnevals

Die Stadt Kotor hat international einen hohen Bekanntheitsgrad. Seit etlichen Jahren ist sie ein beliebter Hafen für den Kreuzfahrttourismus. Kreuzfahrtsorturen erleben die Einfahrt in die Bucht von Kotor als ein einzigartiges Erlebnis, für die Kapitäne ist die enge Durchfahrt gleichzeitig eine große Herausforderung.

Kotor ist bekannt für seine mehr als 2000 Jahre alte Geschichte. Man kann dieses Labyrinth von Straßen durch drei Stadttore betreten. Das Haupttor zeigt zum Meer hin. In Kotor befindet sich die St. Trifon-Kathedrale, die älter als Notre Dame ist, sowie die St. Lukas-Kirche aus dem 12. Jahrhundert, die lange Zeit zwei Altäre, für orthodoxe und katholische Gläubige, hatte. Insgesamt findet man hier sechs römische Kirchen in einem Stadtzentrum, was durchaus eine Seltenheit ist. Im Gegensatz zu anderen Küstenstädten ist Kotor nicht nur im Sommer, sondern auch in den Wintermonaten sehr lebendig. Die hohen Stadtmauern, die die Stadt umgeben, haben zusammen mit der Festungsanlage Kotor jahrhundertlang geschützt. Die Altstadt von Kotor steht als eine der besterhaltenen mittelalterlichen Städte der Welt auf der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes. Die Stadt ist auch bekannt für ihre zahlreichen Veranstaltungen, insbesondere die "Bokaška noc" und der Sommer- und Winterkarneval von Kotor.



Blick auf einen Teil der Panoramastraße

Lepetane – Kamenari

Wenn Sie aus Prčanj weiterfahren, erreichen Sie das Städtchen Lepetane, das sich im engsten Teil der Bucht befindet. An der gegenüberliegenden Seite der Bucht liegt die Ortschaft Kamenari. Beide Orte sind hier durch eine Fähre verbunden und falls Sie Ihre Reise durch die Boka verkürzen möchten, dann können Sie die Bucht hier überqueren. Auch die Fahrt mit der Fähre hat ihren Reiz, insbesondere, wenn gerade in diesem Moment die riesigen Kreuzfahrtschiffe durch die Meerenge Verige fahren.

Tivat

Tivat, die sonnigste Stadt der Bucht, war einmal ein Erholungsort für Adlige, später eine Schiffsverwerft, ein Militärhafen und ein Waffenarsenal. In den letzten zehn Jahren hat sich die Stadt wieder zu einem Ort für die Reichen und Schönen entwickelt, da sich hier jetzt die Reichen und Schönen tummeln. Auch die hier erbaute Villa Petar II Petrović Njegoš, die meist besuchte touristische Sehenswürdigkeit im Park. Man sollte den atemberaubenden Ausblick vom Gipfel aus keinesfalls verpassen. Für Montenegro ist es eine der heiligen Stätten, die man respektiert und liebt, ein Ort von besonderer Bedeutung. Wie auch Cetinje, die alte königliche Hauptstadt Montenegros, und der nächste Punkt auf ihrer Reise. Sie fahren praktisch durch die ganze Stadt: der Palast von König Nikola, der Biljarda, Zetski Dom und das Kloster von Cetinje sind auf alle Fälle einen Besuch wert. Erkundigen Sie sich in der Touristen Information was diese historische Stadt, die von außerordentlich großer Bedeutung für Montenegro war, sonst noch sehenswert ist.



Von Cetinje aus können Sie in zwei Richtungen weiterfahren – entweder wählen Sie gleich das Abenteuer um den Skadarsee, mit einem Besuch in Rijeka Crnojevića, (Route 3b), oder Sie entscheiden sich über die Haupttroute (3) in Richtung des offenen Meeres hinabzufahren. Beide Varianten treffen später in Virpazar, einem Fischerdorf am Skadarsee, zusammen.

DAS ALTE MONTENEGRO

Die Runde um die Bucht von Kotor ist nun beendet, und ab Tivat – wieder über Kotor – führt die Route über die Berge in das alte Montenegro. Aber machen Sie sich keine Sorgen, Sie verabschieden sich noch nicht von der Bucht. Sie werden stattdessen einige neue, weite Landschaften genießen können, die Sie nicht so schnell vergessen werden. Alleine die Fahrt über die Serpentinan am Lovćen-Aufstieg entlang ist schon eine Attraktion, aber fahren Sie bitte vorsichtig!

Die alte Straße nach Njeguši

In früheren Zeiten wurde diese Straße von den Einwohnern der Bergdörfer genutzt, um ihre Waren zum Markt in Kotor zu bringen. Sie war damals die einzige Verbindung zwischen dem Hinterland Montenegros und der Küste. Aber dann erreichte Fürst Nikola dem jungen Ingenieur Josip Sikade-Šilović den Auftrag, eine modernere Straße von Cetinje bis zum Meer zu bauen. Man sagt, dass Josip heimlich in Fürstin Milena verliebt war, und dass er aus diesem Grund an einem Teil der Wegstrecke einige Kurven in der Form des Buchstabens M – von oben gesehen – gestaltete. Auf jeden Fall ist diese Straße eine der ältesten Straßen von Montenegro. Sie führt in das historische Zentrum Montenegros, Njeguši, den Geburtsort der Mitglieder der Petrović-Dynastie, die einige Jahrhunderte lang über Montenegro herrschten. In Njeguši werden die vielen alten Steinhäuser Ihnen das Gefühl geben, in einem historischen Dorf am Fuß des Lovćen-Gebirges zu sein. Verpassen Sie nicht, den berühmten Njeguši-Prosciutto, Njeguši-Käse, Traubenschnaps ('Lozova rakija') und Honig aus dieser Gegend zu probieren.

Cetinje

Auf dem Weg nach Cetinje fahren Sie am Rand des Nationalparks Lovćen entlang. Kennzeichnend für

diesen Nationalpark sind seine natürlichen und kultur-historischen Merkmale. Er befindet sich zwischen der mediterranen und der kontinentalen Klimazonen, was die Entwicklung einer reichen Fauna und Flora mit zahlreichen endemischen Arten bedingt hat. Das Kulturerbe wird durch Monumente, Kirchen, Volksarchitektur und alte Straßen geprägt. Auf dem Gipfel Jezerski Vrh (1657 Meter über dem Meeresspiegel) befindet sich das Mausoleum des montenegrinischen Fürsten und Dichters Petar II Petrović Njegoš, die meist besuchte touristische Sehenswürdigkeit im Park. Man sollte den atemberaubenden Ausblick vom Gipfel aus keinesfalls verpassen. Für Montenegro ist es eine der heiligen Stätten, die man respektiert und liebt, ein Ort von besonderer Bedeutung. Wie auch Cetinje, die alte königliche Hauptstadt Montenegros, und der nächste Punkt auf ihrer Reise. Sie fahren praktisch durch die ganze Stadt: der Palast von König Nikola, der Biljarda, Zetski Dom und das Kloster von Cetinje sind auf alle Fälle einen Besuch wert. Erkundigen Sie sich in der Touristen Information was diese historische Stadt, die von außerordentlich großer Bedeutung für Montenegro war, sonst noch sehenswert ist.

Von Cetinje aus können Sie in zwei Richtungen weiterfahren – entweder wählen Sie gleich das Abenteuer um den Skadarsee, mit einem Besuch in Rijeka Crnojevića, (Route 3b), oder Sie entscheiden sich über die Haupttroute (3) in Richtung des offenen Meeres hinabzufahren. Beide Varianten treffen später in Virpazar, einem Fischerdorf am Skadarsee, zusammen.

DIE RIVIERA VON BUDVA

Von Cetinje nach Budva führt eine der wichtigsten Straßen, die das Hinterland Montenegros mit dem Meer verbindet. Sie werden nicht lange fahren, bevor Sie die Adria sehen. An dieser Strecke gibt es einige Aussichtspunkte, an denen Sie anhalten können. Oberhalb von Budva fahren Sie dann direkt ans Meer hinab. Budva ist der interessanteste Küstenort für junge Leute und das Zentrum des montenegrinischen Nachtlebens. Sie ist eine der ältesten Städte an der Adria, und die wichtigste touristische Sehenswürdigkeit ist die Altstadt (Stari grad) mit ihrer Architektur und Stadtmauern im venezianischen Stil.

Falls Sie Ihre Reise gleich fortsetzen möchten, werden Sie bald auf Sveti Stefan treffen. Die Aussicht auf die Hotelinsel werden sie sofort wiedererkennen, da sie eines der Wahrzeichen des touristischen Montenegros ist. Die Festung wurde im 15. Jahrhundert von dem Pastrović-Stamm gegründet, um sich gegen Piraten und die Türken zu verteidigen zu können. Im 20. Jahrhundert wurde dieses Städtchen in ein Hotel umgewandelt. Heute ist es die exklusivste Ortschaft an unserer Küste, wo einige berühmte Persönlichkeiten aus der ganzen Welt ihren Urlaub verbringen.

Unweit von Sveti Stefan ist Miločer, ein Palast mit einem wunderschönen Park im französischen Stil den die serbische Dynastie Karadordević erbauen ließ. Nach Sveti Stefan erreichen Sie Petrovac. Ein schöner Ort für eine kurze Erholungspause. Die Promenade am Meer entlang führt bis zur Festung Castello. Von dort aus haben Sie einen schönen Blick auf zwei kleine Inseln und die ganze Küste von Petrovac.

Petrovačke strane

Diese Straße ist eine alte Wegstrecke der Adria-Magistrale und war früher die Hauptverbindung zwischen der südlichen Adria und dem restlichen Teil Montenegros. Seitdem bei Sozina ein Tunnel gebaut wurde, ist diese Straße etwas in Vergessenheit geraten. Heute, unbelastet vom Verkehr und mit vielen wunderschönen Aussichtspunkten, ist sie ideal für eine Panorama-Besichtigung dieses Teils der Adria.

SKADARSEE

Virpazar

Die Straße führt Sie direkt zum größten See des Balkans und zum Städtchen Virpazar. Viele Straßen vom Meer ins Hinterland führen durch diese Ortschaft mit ihrem v.a. im Sommer sehr geschäft-



Budva

tigen Treiben. Wenn Sie das nicht stört, können Sie hier den bekannten Karpen aus dem Skadarsee, Ukelei, Oliven, den berühmten Crmnica-Wein und Traubenschnaps probieren. Virpazar war einst ein wichtiges mittelalterliches Handelszentrum, aber auch eine der ersten Poststationen in Montenegro. Der Ort ist bekannt für das Dezemberfestival „Tage von Wein und Ukelei“, wenn man autochthone Weinsorten und Ukelei-Spezialitäten genießen kann. Dieser Fisch lebt übrigens nur im Skadarsee. In der Nähe ist das kleine Fischerdorf Vranjina, wo auf das Besucherzentrum des Nationalparks ist. Der Nationalpark Skadarsee ist ein bedeutendes internationales Vogelschutzgebiet mit IBA-Status, und wurde in die Ramsar-Liste der Feuchtgebiete mit internationaler Bedeutung aufgenommen. Er ist ein Habitat für zahlreiche Vogelarten, wobei der Krauskopfpelikan (Pelecanus crispus) einen Ehrenplatz einnimmt. Durch seine Größe und Flügelweite bis drei Meter hat er schon viele Ornithologen beeindruckt, die jedes Jahr hierherkommen um diesen Vogel zu sehen. Wegen seiner Krauskopfpelikan genannt. Diese gefährdete Vogelart ist die Attraktion und das Wahrzeichen des Skadarsees. Der See ist auch Habitat zahlreicher Fischarten, von welchen 15 endemisch sind. Die Klöster aus dem 14. und 15. Jahrhundert, die während der Herrschaft der Balšić und Crnojević Dynastien gebaut wurden und die Festungsanlagen aus der ottomanischen Zeit stellen den bedeutendsten und repräsentativsten kultur-historischen Wert des Nationalparks dar. Hier ist zugleich der Startpunkt für Bootsrundfahrten über den See, z.B. auch nach Rijeka Crnojevića.

Rijeka Crnojevića (Route 3b)

Wie schon erwähnt, erreichen Sie Rijeka Crnojevića über die Route 3b aus Richtung Cetinje bzw. aus Richtung Virpazar. Falls Sie der Haupttroute (3) gefolgt sind, ist jetzt die richtige Zeit für einen Abstecher. Die Ausblicke sind einzigartig und wir versichern Ihnen, dass Sie den Abstecher nicht bedauern werden. Rijeka Crnojevića ist ein Städtchen von historischer Bedeutung für Montenegro. Hier ist am Ende des 15. Jahrhunderts, nachdem die Türken Zabljak Crnojevića (die ehemalige Residenzstadt Montenegros und Sitz der Crnojević-Dynastie) eroberten, die neue Hauptstadt Montenegros entstanden, die von Ivan Crnojević gegründet wurde. Der Fluss entspringt bei der Obod-Höhle und ist bekannt dafür, dass er schon ab dem ersten Kilometer befahrbar ist. Deswegen war das Städtchen Rijeka Crnojevića früher ein bedeutendes Handelszentrum und die wichtigste Ortschaft am Skadarsee. Hier wurde das erste kyrillische Buch gedruckt, die erste Apotheke eröffnet, die erste Waffenwerkstatt gegründet und zu Beginn des 20. Jahrhunderts Fischschuppen zu Perlmutter verarbeitet. Wenn Sie den Ort besuchen, probieren Sie die spezifische Skadarsee-Cuisine, spazieren Sie über die Ivan-Brücke, mieten Sie sich ein Kajak oder Boot und erkunden Sie die Fischersiedlungen vom See aus. So sollten Sie das Fischerdorf Karuč nicht verpassen, das von Land oder Wasser aus besucht werden kann.



Am Ufer des Skadarsees entlang

Nachdem Sie Virpazar hinter sich gelassen haben, erreichen Sie eine ganz andere Welt – die Welt verträumter Fischersiedlungen entlang des Ufers des Skadarsees. Die Straße ist schmal, fahren Sie vorsichtig, aber alles andere ist ein wahrer Genuss! Sie fahren von Siedlung zu Siedlung; manche Dörfer sind bewohnt, andere verlassen, aber alle zeigen die alte Architektur dieser Gegend mit ihren typischen Steinhäusern und Häuten neben dem Ufer. In der Ortschaft Godinje befindet sich die alte Sommerresidenz der Balšić-Dynastie aus dem 14. Jahrhundert und inmitten dieser alten Siedlung gibt es einige Häuser, in denen die Einheimischen touristische Dienstleistungen anbieten. Sie fahren durch viele Weinärten und können u.a. hier ausgezeichnete Hausweine finden. Je weiter Sie fahren, desto besser ist die Aussicht über den ganzen See. Auf Ihrem Weg können Sie entweder die Dörfer in der Umgebung genauer erkunden, oder Sie ruhen sich ein bisschen aus und probieren die lokalen Spezia-

PR3A: RISAN - GRAHOVO - NIKŠIĆ



Das Kloster von Cetinje



Lovcen



Kastanienwald, Skadarsee



Njeguši



Die Bucht von Kotor